

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Wer sind wir Deutschen?

Deutschland wird viermal gegründet: Als Königreich unter Otto I. (936), als parlamentarische Monarchie (1871) durch Reichskanzler Otto von Bismarck und Kaiser Wilhelm I. und als Diktatur durch Reichskanzler Adolf Hitler (1933) unter Aushöhlung der Weimarer Verfassung. Zuletzt 1949 als Demokratie (Volksherrschaft).

1000 Jahre gilt: Ein König – ein Reich – ein Glaube. Der deutsche König wird seit 1356 von den Kurfürsten gewählt und ist zugleich Kaiser Europas, wenn er sich durch den Papst in Rom salben und krönen läßt.

Herrscher von GOTTES Gnaden

Mehrere Königs-Häuser (Dynastien) lösen sich ab: Ottonen, Salier, Staufer, Luxemburger und Habsburger. Eins aber bleibt gleich – die Wahl und Krönung des Königs nach dem Vorbild der ersten Königs-Erhebung Otto des Großen (+973): Die Wahl findet in Aachen statt, das Volk jubelt bestätigend dem neuen Herrscher zu, der Erzbischof von Mainz salbt und krönt den Sachsen-Herzog Otto zum König der Deutschen. Schwert, Krone, Zepter und Stab werden die neuen Reichs-Insig-nien für den Monarchen des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nationen“. „DEI GRATIA“ – „Von GOTTES Gnaden“ lautet die Schrift auf dem Königs-Siegel. 962 folgt dann die Salbung zum Kaiser in Rom. Tatkräftig setzt Otto I. die Unteilbarkeit der Entscheidungsgewalt in Fragen der Ämtervergabe und des Erbrechts durch. 955 besiegt er die Ungarn auf dem Schlachtfeld und gilt als „Retter der Christenheit“. Zum Dank erhält er den Beinamen „der Große“.

Größenwahn und Ideologie
Das Deutsche Reich wird zum zweiten Mal 1871 unter Führung Preußens gegründet. Treibende Kraft ist der preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck: konservativer und königstreuer Macht- und Realpolitiker, der den

Krieg mit Frankreich bewußt provoziert, um so die deutschen Einzelstaaten unter preußischem Kommando zusammenzuschweißen. Der neue siegreiche deutsche Nationalstaat ist gegründet durch „Blut und Eisen“. Das Parlament ein Zugeständnis des Königs an das liberale Bürgertum. Die Kirche aber wird im Kultur-Kampf aus der Öffentlichkeit ins Private abgedrängt. Vom Kompromiß des Jahres 1878 ist die Zivil-Ehe (standesamtliche Hochzeit) bis heute geblieben.

Während nun die Abdankung des mittelalterlichen Kaisers 1806 durch die Expansions-Politik Napoleons – seit 1804 Kaiser der Franzosen – erzwungen wird, scheidet das zweite Deutsche Reich an seinem eigenen Expansionsdrang. Wilhelm II. propagiert seit 1888 die Teilnahme am weltweiten Kolonien-Erwerb (Imperialismus) der Großmächte, beansprucht „einen Platz an der Sonne“ und schlittert zusammen mit ihnen in den Ersten Weltkrieg 1914. Ergebnis: Niederlage Deutschlands 1918, ein demütigender Friedensvertrag, der Rücktritt des Kaisers, das Ende der Ständegesellschaft und der Monarchie. Ringen zwischen Demokratie, Kommunismus und Nationalismus. Ende der christlichen Gesellschaft und Aufstieg totalitärer Systeme (Drittes Reich) mit rassistischer Ideologie und 66 Millionen Toten im 2. Weltkrieg. Der Selbstmord des „Führers“ besiegelt den Untergang des Dritten Reiches.

Die bleibende Herausforderung

Dann 1949 das Wieder-Erblihen des deutschen Staates, der Bundesrepublik Deutschland, bis 1989 noch in zwei Staaten geteilt. Ein demokratischer Staat mit Rechts-Sicherheit, Religions-Toleranz, Gleichheits-Anspruch von Mann und Frau vor dem Gesetz, allgemeinem Wahlrecht, Ko-Edukation an den Schulen seit den 1970er Jahren. Aber auch Ende des GOTTES-Bezuges in Europa: 2009 fehlt er in der EU-Verfassung. Im real-politischen Alltag ist er bei der Mehrzahl der Parteien heute ein Tabu. Eine zu große Offenheit gegenüber allen Strömungen und Meinungen – ohne eine eigene feste Verwurzelung in GOTT und ohne eigene Identität – sind die Irrwege unserer Zeit. Auch das vierte „Reich“ kann untergehen – wenn wir den Schöpfer aller Dinge und Seine Gebote aus den Augen verlieren.

Sr. Maria Anja

Bequem im Stich gelassen

Wer wegschaut – ob im 3. oder 4. Reich – macht sich schuldig.

Wer einst wegschaute bei Euthanasie oder heute bei Babymord im Mutterleib, ist ein Mit-Verbrecher, auch wenn der kranke Staat ihn straflos läßt. Der Staat zerstückelt sich selbst in seinem Nachwuchs. Von den jetzigen Macht-Inhabern im Staat, den Abgeordneten, können wir keine

mehrheitliche Hilfe erwarten. Doch kein einziger Tag sollte vergehen, ohne eine Fürbitte für die Todes-Kandidaten im Mutterleib. Kein Tag ohne wenigstens ein Weitergeben dieser christlichen Glaubenswahrheiten. Jeder muß sich den Todes-Lawinen entgegenstemmen.

Warum der Syrien-Krieg?

Seit 7 Jahren lebt Pfr. D. Maes (78), ein Flame, in Syrien. Der katholische Geistliche ist Augenzeuge des Krieges, als dessen Urheber er ausländische „Unruhe-Stifter“ sieht: „Zuvor gab es kaum Armut. Bildung war kostenlos. Die Gesundheits-Versorgung gut. Die ausländische Besatzungsmacht stand oft unter Drogen und

bekämpfte einander. Als die syrische Armee sie wegjagte, waren alle glücklich.“ (depesche) Um einen Staat wie Saudi-Arabien zu errichten, suchte jenes Land Präsident Assad zu stürzen. Aber auch unter ihm dürfen politische Überzeugungen nicht frei geäußert werden. „Der Islam im Zeugnis von Heiligen“ (5 €/4 Expl. 15 €)

Werbung für „Seelen-Pillen“

Eine intakte Ehe läßt eher einen Herz-Infarkt überstehen.

Das ermittelten britische Forscher anhand der Gesundheits-Daten von fast einer Million Engländern. „Haben Sie einen gesunden Lebensstil?“, fragten die Wissenschaftler. Oder: „Nehmen Sie Medikamente?“, „Werden Sie seelisch unterstützt?“ – Tatsache

ist, daß seelische Stabilität großen Einfluß auf die Gesundheit hat. Würde die Kirche Pillen für die Gesundheit verschreiben, so stünde auf der Packung: Bring Deine Seele in Ordnung! Laß sie einmal wieder von allem Ballast reinigen! Geh mal wieder zur Beichte!

Die erste Liebe erneuern

Das Ehepaar lebt etwas stumpf nebeneinander her. Jeder pflegt seine Wunden, statt dem anderen „mildernde Umstände“ zu geben.

Er seufzt manchmal, temperamentvoll hält sie dagegen. Sie gibt sich großherzig, er nimmt sich zu wenig Zeit für sie. Das Wichtigste fehlt beiden noch: Die erste Liebe zu erneuern. Das ist möglich! Das braucht jede Ehe, damit kein „Trott“ aus ihr wird. Erneuern durch Gespräche, z.B. auf einem

Spaziergang, Kirchengang oder in gemeinsamem persönlichen Gebet. Und durch echte, ausgesprochene Anerkennung für den Ehepartner, so daß dieser sich geborgen, bestätigt weiß. „Einer ordne sich dem andern unter in der gemeinsamen Ehrfurcht vor CHRISTUS!“ (Eph 5,21).

Der Höhepunkt des Christenlebens

Der verborgene GOTT ist anwesend! Dies zeigt Dr. Guido Rodheudt, Pfarrer von Herzogenrath, in seinem Buch „Von der Anwesenheit des Verborgenen“ über die klassische Liturgie. In wunderschöner Sprache mit beeindruckenden Fotos entzündet es die Liebe zum hl. Meßopfer im alten Ritus. Dominus-Verlag, Mittl. Pfaffengäßchen, D-86152 Augsburg, Tel. 0821 – 50 87 316.

Tanz gegen den Tod

In 4 Regensburger Kneipen tanzten letzten Karfreitag „Freigeister“. Der Tanz sollte eine bewußte Abgrenzung gegen Christen sein, die sich jeden Karfreitag an den freiwilligen Opfertod JESU am Kreuz erinnern. Durch die Auferstehung JESU wird der Tod besiegt, ebenso die Angst vor dem Sterben. Diesen Sieg erkennen die „Freigeister“ nicht. Freiheit ist mehr als freie Tage und ausgelassenes Tanzen. GOTT verleiht Freiheit dem, der IHN bejaht.

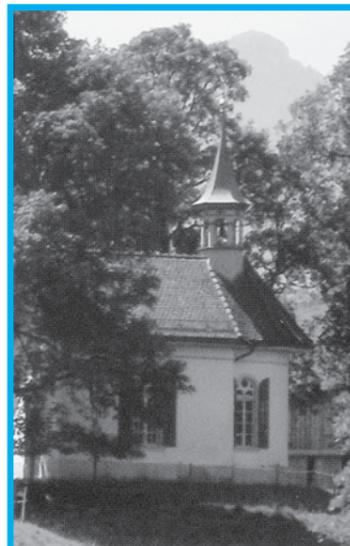
Die konsequenteste Partei

Nach dem Ersten Weltkrieg stellte das ZENTRUM vier Reichskanzler. Es wurde auch von Protestanten gewählt, denn nur ein knappes Drittel der Deutschen waren damals Katholiken.

Protestantischen Wählern des ZENTRUM – bei der Landtagswahl 2017 in NRW – imponierte die Konsequenz zu den 10 Geboten. Welche andere Partei würde wagen, „Abtreibung“ immer abzulehnen?

Für jeden nüchtern Denkenden steht das Lebensrecht vor allen

anderen Rechten. Mag es zur Zeit vermessen klingen – die verstreut in ganz Deutschland lebenden ZENTRUMS-Mitglieder sind überzeugt, eines Tages, wenn andere Parteien abgewirtschaftet haben, wieder in Landes- und Bundesparlamente einzuziehen. Mehr als eine Utopie!



WALD-SPAZIERGANG

Der Wald wogt stark darein, in mein Gemüt dringt ein sein Rauschen und Erbeben, dem Winde hingeeben.

Im Tanz sich Wipfel drehn, dann plötzlich stillestehn, wie winzig bin ich nur in Schöpfers heiliger Spur.

Nicht einer lebt allein, Geschwister rings am Rain, und alles wogt einher allein zu GOTTES Ehr.

Bedrängte Bürger wählen

Immer mehr Länder gehen dazu über, Wahllokale bis 20 Uhr zu öffnen. Deshalb wird für die deutsche Bundestagswahl 2017 eine höhere Wahl-Beteiligung erwartet. Mancher Nicht-Wähler brennt sogar darauf, sich „Luft zu verschaffen“. Erst recht nach den linken Hamburg-Krawallen mit 476 verletzten Polizisten beim G20-Gipfel und dem neuen „Verpartenungs-Gesetz“ im Juli.

Ein Blick auf Deutschland

Barack Obama läßt sich während des Kirchentages am Brandenburger Tor von 80.000 als „Christ“ feiern. Von den vier Milliarden Dollar, mit denen er Kinder-Zerstückelung in aller Welt gefördert hat, kein Wort.

Walter Ulbricht (+ 1973) ließ 1950 das Berliner Stadtschloß sprengen. Bis 2019 wird es wieder aufgebaut. Doch Grüne und Linke lehnen ab, ein Kuppelkreuz – Zeichen der GOTTES-Herrschaft und unserer Kultur – erneut aufzusetzen. Kreuz-Flugblatt

Martin Schulz (SPD) verlangte vor 3 Jahren öffentliche Räume ohne Kreuz. Kurz vor der NRW-Wahl bevorzugte er auf einmal Auftritte vor Kreuzen.

Trotz der Ablösung von 10 DITIB-Spitzen durch die türkische Religionsbehörde erhält DITIB eine weitere Million Euro Steuergeld. Ein DITIB-Vertreter wurde sogar Mitglied des Rundfunkrates.

Seit 1000 Jahren weihen sich ganze Völker der Mutter JESU, weil ihr schon GOTTES Sohn anvertraut war. Die Herrscher der Länder tun es: Ungarn um 1000 n.Chr., Portugal 1150, Frankreich 1638, Österreich 1647 und 2017, Polen 1656, Deutschland 1954.

Nachdem Europa überrannt wird, gibt Deutschland erstmals seit Jahrzehnten 0,7% seiner Wirtschaftsleistung für Hilfs-Projekte.

Die Bibel ist kein frommes Berieselungs-Buch, sondern das größte Revolutions-Buch aller Zeiten.

Pater Leppich, † 1992

Konstanzer Selektierer

Der Biotech-Konzern „GATC/LifeCodex AG“ mit Sitz in Konstanz wirbt auf seiner Homepage für den „PRAENA-Test“. Dieser ist nicht – wie behauptet – ungefährlich für das Baby.

Aus einer mütterlichen Blutprobe werden im kindlichen Erbgut Chromosomen-Störungen festgestellt. Ziel des PRAENA-Tests ist es, schon vor der Geburt eine mögliche Behinderung zu entdecken. Der Test kann ab der neunten Schwangerschafts-Woche durchgeführt werden. Krankheiten wie das **Down-, Edwards- und Patau-Syndrom** können diagnostiziert werden. Daß als Nebenprodukt dieses vorgeburtlichen Auswahl-Checks das Geschlecht des Kindes bestimmt werden kann, erwähnen die Konstanzer „Selektierer“ ganz stolz nebenbei. Allgemein wird von der Ärzteschaft nach einem positiven PRAENA-Test eine weitere diagnostische Abklärung empfohlen, z.B. eine Fruchtwasser-Untersuchung, damit das erste Test-Ergebnis bestätigt wird. Ist das der Fall, wird oft auch von Medizinerinnen, die sich auf Pränatal- und Humangenetik spezialisiert haben, die Tötung des behinderten Kindes im Mutterleib angebo-

ten. Künstliche Befruchtung, Kontroll-Selektion (Auswahl) und Tötung ... alles in einer Hand!

Man kann sich schon fragen, wie eine solche Entwicklung gerade mal 72 Jahre nach **Auschwitz** möglich ist. In Deutschland, ja in Europa überhaupt?! Daß dieser „Behinderten-Check“ bereits fast flächendeckend in Deutschland angeboten wird, versteht sich von selbst. Der Rubel rollt. Im März 2017 meldeten die Medien übereinstimmend, daß 9 von 10 Kindern bei einer Diagnose „Down-Syndrom“ (Trisomie 21) „abgetrieben“, d.h. getötet werden. Millionen-Gewinne machen die Ärzte und Kliniken dabei. Das habe ich in einer Pressemeldung vom August 2012 bereits aufgezeigt. Für einen behinderten Menschen macht es keinen Unterschied, ob er in der Nazi-Zeit oder heute im Mutterleib getötet wird. Das Ergebnis ist in beiden Fällen das gleiche: der endgültige TOD! Wann werden wir endlich wach?

Günter Annen

Rußland falsch beschuldigt?

Russen sind im Durchschnitt gläubiger als die Menschen bei uns. Rußland als „Geißel Europas?“ zu bezeichnen, ist irreführend. Dr. G.

In einzelnen Lebensbereichen, etwa im Ertragen von Leid oder im Ablehnen der Pornographie, ist Rußland gläubiger. Am kirchlichen Leben in Moskau beteiligen sich nur 5%. Die ersten 5 Prozesse gegen Christen, die wagten, zu Haus-GOTTES-Diensten einzuladen, laufen bereits. Rußland, ebenso die USA, machen sich auch durch den

größten Massenmord an Babys im Mutterleib schuldig.

Der Kommunismus hat viele Seelen plattgewalzt. Vier von fünf Frauen in einem ehemaligen Teil der Sowjetunion erklärten Prostitution als begehrten Traumberuf. Und auf der Krim und in der Ukraine zeigt sich bereits die „Geißel Europas“: Gewalt statt Friedensverhandlungen.

Musik als Götze

„Wer singt, betet doppelt“, so der heilige Augustinus (+430 n.Chr.). Wenn der Gottesglaube fehlt, wird Musik zum Selbstzweck.

SPD-Kanzlerkandidat **Martin Schulz** bekennt: „Als Kind glaubte ich an GOTT, doch der ist mir mit den Jahren verloren gegangen. Für mich sind wir Menschen das Resultat eines natürlichen Prozesses, mit unserem Tod hört unsere geistige Existenz auf. Wenn es etwas Göttliches gibt, dann ist es für mich die Musik.“ (DT, 7.2.17). Musik ist „göttlich“, so wie alles Gute und Schöne in der Welt ein Abglanz ewiger Wahrheiten ist, von denen GOTT der Schöpfer ist. Allein die Sünde – das willentliche Nicht-Lieben des Menschen – führt weg von GOTT, verursacht Leid und Schmerz.

Kein „GOTT“

Musik kann höchstens fälschlicherweise von Menschen als Götze verehrt werden. Die Menschen unterlagen im Laufe der Geschichte immer wieder dieser Versuchung. Als **Mose** die 10 Gebote auf dem Berg Sinai von JAHWE empfangt, tanzten die Israeliten um ein selbstgebautes Kalb aus Gold in der Hoffnung, dieses Gebilde könnte ihnen Frieden und Glück bringen. Als Mose mit den Gesetzes-Tafeln zurückkommt, zerschlägt er diesen Musik- und Tanz-Götzen in der Kraft GOTTES (2 Ex 32, 20-35).

Ersatz-Religionen

Im 19. und 20. Jhd. bilden ver-

schiedene Ideologien die Götzen, die den armen, geschundenen Menschen Glück und Gerechtigkeit bringen sollen. So schlägt **Karl Marx** eine weltweite Revolution der Fabrikarbeiter vor, um den Reichtum der Bürger gerechter zu verteilen. **Hitler** propagiert den Krieg gegen alle sogenannten Untermenschen und verspricht – wenn die deutschen Arier die Welt beherrschen – Frieden und Glück. Alle Versuche scheiterten.

Das Geheimnis

Und Musik? Ein Konzert von **Mozart** oder einer Rapp-Band? Das Glücksgefühl dauert nur kurz und ist vergänglich. Anders der Christ – er singt sein Lied zur Ehre des Schöpfers, schenkt es IHM als Lob und Dank für die Existenz des allmächtigen und guten GOTTES. Der Gregorianische Choral der Sonntags-Liturgie erschallt seit 900 Jahren und ist gedacht als Geschenk an GOTT. Dieser wiederum nimmt das Geschenk an und gibt als Gabe Seinen **Frieden** – „den die Welt nicht kennt“ (Joh 14, 27). Nicht Zuhörer sucht GOTT, sondern aktiv Gebende. Dann kann auch ER uns Seine Liebe und Freude schenken. Dazu bedarf es aber des Glaubens. Schon JESUS weiß um dieses Geheimnis: „Wachet und betet allezeit.“ (Mt 26,41).

Sr. M. Anja



Mancher richtet rings die Welt, wie es dem Gefühl gefällt, und, als ob er selbst nie fehl, kommt sein Urteil prompt und schnell.

Wird er aber selbst gerichtet, scheint sein Wertgefühl vernichtet: Er verteidigt laut und hehr seine Würde, seine Ehr.

Erst wenn einer schweigen kann, fängt er mit der Demut an und beginnt leis zu begreifen: Alle müssen ständig reifen.

Drum gerühmt sei jedermann, dessen Urteil warten kann, überlegend, was er spricht, mit sich selbst geht ins Gericht.

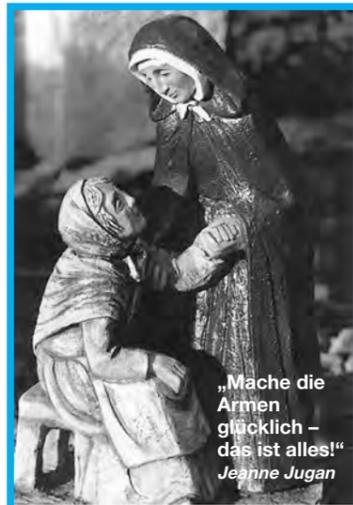
Späte Eroberung Wiens

Von den 1,84 Millionen Einwohnern Wiens sind 40% katholisch, 9% orthodox und 4% protestantisch. Bereits 30% sind konfessionslos, 12% islamisch. In einem Schulbuch der Grundschule ist zwar eine Moschee abgebildet, aber keine Kirche. Das Bildungsministerium weigert sich, auf eine Anfrage der Kronen-Zeitung wegen der Abbildung zu antworten.

Wo der Islam wütet

Die Al-Hanam-Moschee in Mekka wird für 2,2 Millionen Muslime erweitert. Dafür wird sogar das Haus von **Chadidscha** zerstört, der ersten von 13 Frauen **Mohammeds**. Auch dessen Geburtshaus mußte weichen. „Der Prophet Allahs“ (3,-€).

„Was in Deutschlands Moscheen gepredigt wird“, lautet der Buch-Titel von **Constantin Schreiber**. Er berichtet über Aussagen wie: „Allah möge uns im Kampf gegen Christen und Juden unterstützen, und Israel vernichten!“



„Mache die Armen glücklich – das ist alles!“
Jeanne Jugan

Alle Menschen haben das Herz an derselben Stelle, aber nicht alle auf dem rechten Fleck!
J. Recke

Palästinenser (89%) sind gegenüber ihren Nachbarn noch mißtrauischer als jüdische Israelis (68%). Wer aber von seinem Glauben her einen Vertrauens-Vorschuß schenkt, zeigt stärker Friedens-Fähigkeit.

Abtrünnige Muslime werden von den Taliban hingerichtet. Ebenso in Saudi-Arabien, Kuwait, Mauritien und im Sudan. Dem Bischof von Izmir/Türkei erklärte ein Muslim: „Dank unserer religiösen Gesetze werden wir euch beherrschen.“

Gebet gleicht einer Königin, die jederzeit freien Zugang zum König hat und alles erlangt, worum sie bittet.

Therese von Lisieux, † 1897

Offener Brief an den Vorstand der „documenta“ in Kassel

Einladung zur „anti-documenta“

Sehr geehrte Damen und Herren, seit Jahrzehnten existiert Ihre heute weltweit bedeutendste Ausstellung für Gegenwartskunst. Alle 5 Jahre kommen Hunderttausende deshalb nach Kassel und zahlen jetzt je Person 22 € Eintritt.

Der KURIER berichtete über eine Schulklasse, die vor 30 Jahren eine leere Cola-Flasche mit Strohalm heimlich in die documenta brachte samt der Inschrift „Der eiserne Durst“. Andächtig bewunderten Besucher das „Kunstwerk“.

Das brachte uns auf die Idee einer „anti-documenta“. Da unsere ersten Konzepte bereits vorliegen, wollen wir nicht versäumen, sie Ihnen vorzustellen (Änderungen vorbehalten!):

Am Eingang läuft ein Tonband mit Gelächter von documenta-Besuchern. Darunter der Hinweis: Sie dürfen mitlachen! – Zugleich begrüßt ein pickendes Huhn-Modell gackernd die Besucher. Titel: Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn. – Eine Gestalt tippt sich dauernd an die Stirn. Darunter: Mein ausgestopfter Mathe-Lehrer. – Zahnbürsten hängen von oben herunter. Zahnpasta ist bereits aufgetragen. Darunter: Sie dürfen sich putzen! – Eine Taschentuch-Figur mit dem Untertitel: Der Schneuzer. – Ein Trampolin: Leihgabe aus Washington. – Ein großer Spiegel: Selbst-Bildnis (noch keine Gewissens-Erforschung!). – Auch ein Weihrauch-Gefäß mit Glutkohle schwingt: Kirchenduft für die, die ihn lange nicht mehr gerochen haben. – Und dann liegt auch eine aufgeschlagene Bibel da: Nur für religiöse Analphabeten. Darunter ein Stapel kleiner hellgrüner Gideon-Bibeln mit dem Hinweis: Gratis zum Mitnehmen.

Das sind nur einige unserer Pläne. Wir haben nichts dagegen, wenn Sie uns einige Ideen stehlen! Unser Veranstaltungs-Ort ist noch unbekannt.

Mit partnerschaftlichen Grüßen

das anti-documenta-team

Ein Trauer-Tag für Deutschland

Am 30. Juni 2017 stellt der Bundestag Homo-Verpartnerungen der Ehe gleich. „Volksvertreter“ gebärden sich, als hätten sie vom Baum der Erkenntnis gegessen.

Was geschieht eigentlich, wenn ein Mann sich an einen Mann bindet und eine Frau an eine Frau? Sie lehnen die Schöpfungs-Ordnung GOTTES ab, die auf Ergänzung durch das andere Geschlecht zielt. Die Bibel berichtet: Eva wurde aus der Seite des Mannes gebildet. Die Frau ist auf den Mann hin geschaffen. Viele Bundestagsabgeordneten leugnen durch den neuen Beschluß die körperliche und seelische Unterschiedlichkeit von Mann und Frau und betrügen sich selbst. Sie verweigern dadurch die Kinder, die in einer natür-

lichen Ehe gezeugt und geboren werden könnten. Ein gigantischer Irrweg. Kinder brauchen Vater und Mutter, um seelisch gesund aufzuwachsen und sich in ein natürliches Rollenverhalten einzüben. GOTT ließ die Sintflut im AT über Sodom und Gomorrha kommen, wo Homosexualität an der Tagesordnung war. Genauso wird es Deutschland ergehen. Homosexualität ist eine Krankheit (Landgericht Münster), die heilbar ist. Guter Wille und GOTTES-Furcht sind aber die Voraussetzungen!

Michael Feodor
Verteilblatt: „Homosexualität“

Wie der Islam überwunden wird

Viele Christen sind sich des Fundaments ihres Glaubens nicht genügend bewußt: Des liebenden, gerechten Vater-GOTTES.

Allah ist einsam – anders der dreieine GOTT der Christen. Allah hat niemanden zum Lieben: Er ist Herrscher und Kriegsherr. Anders der Drei-Eine: VATER, SOHN und HEILIGER GEIST sind eins in der Liebe und ergänzen sich gegenseitig. „Wer Mich sieht, sieht den VATER“ (Joh 14,9), verkündet JESUS. Er selbst wurde durch das Herabkommen des HEILIGEN GEISTES auf **Maria** geboren. Jede göttliche „Person“ ist ganz in der anderen. Ein unergründliches Geheimnis. GOTT handelt nicht willkürlich. In weiser Voraussicht lenkt er die Welt – in Liebe – und will unser liebevolles Mitwirken. Jeder Mensch soll in das Geheimnis der

Dreifaltigkeit langsam hineingezogen werden. Allah aber wirft ins „Paradies“ oder in die „Hölle“ ohne Mitwirkung des einzelnen. Willkürlich. Manche Muslime geben offen zu daß sie vor Allah Angst haben. Tatsächlich verbreitet er durch seine Anhänger Blut und Schrecken.

Würden Christen inniger dem liebenden, drei-einigen GOTT vertrauen, notfalls bis hin zum Martyrium, dann würde der Islam liebend entwaffnet! Auch Muslime haben Sehnsucht nach wahrer Liebe, nach echtem Vertrauen. Machen wir sie aufmerksam auf JESUS – z.B. durch das **JESUS-Büchlein der CM** (deutsch oder englisch)!
Pfr. W. Pietrek

Kleine lächerlich machen

Kleine Parteien werden als Splitterparteien lächerlich gemacht.

Doch Mehrheit heißt nicht Wahrheit. Das wichtigste Prinzip der Demokratie, die Gewaltenteilung, wird schon an der Wurzel aufgehoben, wenn die Richter von

einem Wahlausschuß gewählt werden, der nach dem Parteien-Proporz zusammengesetzt ist, nicht von Fachleuten. „Die Treue“ (8 €),
Werner J. Mertensacker



Ein Bischof geht voran

Unter Todesgefahr weist der Bischof von Münster, Graf von Galen, das NS-Regime zurück: Die erbarmungslose Ermordung von Geisteskranke und unschuldig Verfolgten muß aufhören!

Trotz Drohungen kritisiert **Clemens August von Galen** (†1946) - seit 1933 Bischof von Münster - in seinen Predigten den Haß **Hitlers** auf alle Nicht-Arier: Die Massenmorde an Behinderten, psychisch und geistig Kranken müssen sofort beendet werden. Die widerrechtlich beschlagnahmten Einrichtungen der katholischen Kirche sind zurückzugeben. Kern des Widerstands des Bischofs von Münster ist der Glaube an die lebensbejahende Botschaft JESU CHRISTI. Nicht wie das Bundesverwaltungs-Gericht Leipzig (2017), das Leidende und Schwerst-Kranke zum Selbstmord motiviert, indem es in „Grenzfällen“ tödliche „Medikamente“ freigibt. Der „Löwe von Münster“ hält dagegen: Jeder Mensch hat sein Kreuz zu tragen wie CHRISTUS, mutig und tapfer bis in den Tod. Die erste Christen-Pflicht ist dabei, Schwachen und Wehrlosen zu helfen. Zu diesen gehören: Babys im Mutterleib, psychisch Kranke, Alte, Schwerbehinderte und Leidende. Schon der Ritter-Kodex des Mittelalters verbindet mit dem Ritterschlag die Pflicht, Witwen, Waisen und die Kirche zu schützen. Bischof von Galen erreicht das vorübergehende Ende des NS-Euthanasie-Programms.

Wie kam es zum 2. Weltkrieg?

Der 2. Weltkrieg war das Ergebnis unbegrenzten Machtstrebens verschiedener Nationen. 1936 besetzte Hitler das Rheinland, 1938 Österreich, 1939 das Sudetenland und marschierte im September 1939 in Polen ein. England, Frankreich und die UdSSR waren damit provoziert, der Weltkrieg begann. Zweitens: Die 1929 einsetzende Weltwirtschafts-Krise, hervorgerufen durch die unkluge Wirtschaftspolitik Amerikas, ließ die Arbeitslosenzahlen in Deutschland auf 30 Millionen (32%) steigen und viele Arbeitslose zum Wahl-Klientel der NSDAP werden. Hinzu kam der Unmut vieler über die Niederlage im Ersten Weltkrieg, die im Versailler Vertrag (1919) besiegelt worden war und die Alleinschuld Deutschland zugewiesen hatte. Daher die übermäßig harten Friedensbedingungen. Dritter Faktor: Die Expansionspolitik Japans und Italiens. Der Faschist **Mussolini** und Hitler bildeten die **Achse Berlin-Rom** und verbündeten sich mit Japan; das Lager der Gegner bestand aus UdSSR, England, Frankreich und den USA. Der europäische Krieg weitete sich 1941 durch den Angriff Japans auf die USA zum Weltkrieg aus.

Wie verhält sich die Katholische Kirche im 2. Weltkrieg?

Pius XI. (†1939) nimmt in der Enzyklika „**Mit brennender Sorge**“ (1937) bereits vor Kriegsausbruch Stellung gegen Hitlers rassistische NS-Ideologie. Der Papst steht auf der Seite des Bischofs von Münster: Die NS-Ideologie ist ein menschen- und GOTTES-feindlicher Irrtum. Er kann nur durch die Lehre CHRISTI überwunden werden. Die Weihnachts-Botschaft **Pius XII.** (†1958) im Jahr 1940 ruft zum Frieden auf mit der Bitte, die Eroberungs-Politik zu beenden. Friedens-Appelle gehen ebenso an Mussolini, den „Duce“ in Italien, an den König von Belgien, die Königin der Niederlande und an Luxemburg. In der Rundfunk-Ansprache von 1941 fordert der Papst weltweit die Achtung der Menschenrechte. 1942 weiht Pius XII. die blutende Menschheit dem Herzen Mariens. Tausende von Juden versteckt er im Kirchenstaat vor der Ermordung.

Nie wieder Euthanasie!

6,6 Millionen Menschen sterben in Deutschland im 2. Weltkrieg. Das mutige Eintreten für das Leben und die Schwächsten der Gesellschaft durch Pius XI. und Clemens August von Galen sollten Vorbilder für unsere Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsrichter sein für ein mutiges Eintreten für das Recht auf Leben und den Frieden in Europa. Pius XII. dankte dem mutigen Bischof von Münster, indem er ihn 1946 zum Kardinal ernannte – als Anerkennung für den Kampf gegen das Euthanasie-Programm im Dritten Reich. *Sr. Maria Anja*

Deutsche, noch in der Mehrheit

Viele Deutsche lassen sich einschüchtern.

Immerhin wären – nach der **Dröser-Umfrage** „*Wie wir Deutschen ticken*“ – zwei Drittel patriotischer, wenn sie nicht fürchten würden, als Nationalisten abgestempelt zu werden. Es fehlt also an Mut, an einer Eigenschaft, die man eigentlich vielen Deutschen zutraut. Warum zeigen das manche fast nur bei Fußball-Weltmeisterschaften?

Viele sind übervorsichtig: „Trau, schau, wem!“ Vielleicht sind sie

schon einmal „hereingefallen“. Neun von zehn Deutschen vergleichen die Preise, und jeder zweite kontrolliert nach einem Einkauf den Kassen-Beleg. Freunde gewinnt allerdings nur, wer Vertrauen gegen Vertrauen setzt. Am stärksten wird das durch religiöse Prägung bewirkt. Wer schon als Kind lernt, sich dem Beichtvater – letztlich GOTT! – anzuvertrauen, übt diese Grundhaltung auch fürs alltägliche Leben ein.



Das Kirchengebäude von Maridin/Türkei droht zu verfallen. Der Staat behindert die Renovierung, da vor 100 Jahren Erzbischof Maloyan dort wirkte. Mit 400 Christen gehörte er zu den ersten Opfern der großen Massaker. Schreiben Sie bitte (nach einem Gebet) an Präsident Erdogan, Tiergartenstr.19,10785 Berlin. Fax 030-27590915. www.berlin.be.mfa.gov.tr

Kirchenkampf in China

China hat den Katholiken Hongkongs die Leitung ihrer Schulen verboten. Christen gelten als Fremde. Und mehr als 30 gültig geweihten Bischöfen fehlt staatliche Anerkennung.

Sklaven-Freikauf

Für 4.000 € kann eine Frau aus islamischer Sklaverei freigekauft werden. Das Geld wird auf ein Treuhand-Konto von Kurdistan eingezahlt und erst an die IS weitergeleitet, wenn die Frau freigelassen ist.

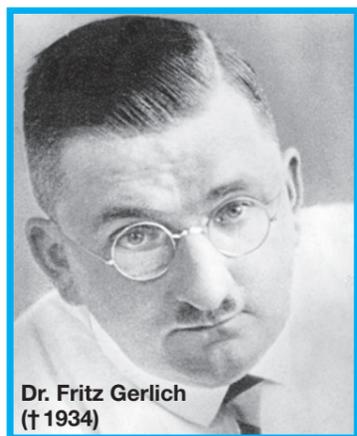
Das Wunder von Kibeho

Die Visionen im afrikanischen Kibeho/Ruanda sind von Rom anerkannt: Mehrere Schülerinnen erhielten 1981 Aufrufe zu biblischer Umkehr und Warnungen vor Gewalt. Das war 13 Jahre vor der Ermordung von einer Million Menschen. Inzwischen besuchen Hunderttausende Afrikaner diesen Marien-Wallfahrtsort.

Das heilige Land Tirol

Seit 200 Jahren erneuern die Tiroler alljährlich ihren Schwur auf das **Heiligste Herz JESU**. Auf ihren Bergen entzündeten sie Feuer in Herz-Form mit Kreuz. Das ganze Jahr hindurch gilt der erste Freitag im Monat der Herz-Jesu-Verehrung, auch wenn Tirol politisch zerrissen ist.

Die sonntägliche Meß-Übertragung im staatlichen Fernsehen abzuschaffen, forderte die spanische Linkspartei im Parlament. Daraufhin stieg die Einschaltquote von 7% auf 21,3%.



Dr. Fritz Gerlich (†1934)

Der Journalist, Konvertit, Martyrer Dr. Gerlich kniet nachts vor der verschlossenen Frauenkirche in München. Über die „Res!“ findet er zu JESUS.

Echter Glaube braucht Nahrung

Deutsche Religionslehrer sollten stärker das Credo lehren, mahnte **Benedikt XVI.** schon 2006 die Bischöfe. Fachleute erklären, das stehe nicht in den Lehrplänen. Kreuzzeichen, Paternoster, Sakramente, Meßopfer, Gebote, Kirchenfeste kommen zu kurz.

Unzufriedenheit beweist: Ein Mensch hat verlernt, GOTT zu danken. *Josef Müller*

Der Islam will keine Integration

Seit vielen Jahren lebten die deutsche und türkische Familie gut nachbarschaftlich zusammen. Mal gingen die Deutschen zu den Türken, mal die Türken zu den Deutschen.

Die Türkin ist modern gekleidet und trägt kein Kopftuch. Das deutsche und türkische Mädchen sind gute Freundinnen und verbringen viel Zeit miteinander. Die Türken sind in der deutschen Gesellschaft integriert. Doch plötzlich ist alles ganz anders: Die Türkin und ihre Tochter tragen ein Kopftuch, sie grüßen nicht mehr und haben es immer sehr eilig. Als die Deutsche der Türkin einmal nachläuft und sie fragt, was denn los sei, schaut diese sich erst vorsichtig nach allen Seiten um und sagt dann leise: „Mein Mann hat einen Brief bekommen.“

In dem steht, daß wir nicht islamisch leben und mit Ungläubigen verkehren. Wir sollen sofort damit aufhören, sonst passiert etwas.“ Damit verschwindet sie im Dunkel des Hauses.

Bald darauf liegt im deutschen Briefkasten ein handgeschriebener Zettel mit den Worten: „Sie wünschen, daß ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind. Nehmt daher keinen von ihnen zum Freund.“ *Koran-Sure 4, Vers 89.* Die Deutschen verstehen sofort: Das ist ein Integrations-Verbot. Der Islam will keine Integration. *Werner J. Mertensacker*

Die „Kerle“ zusammenhalten

Im Verlust des „C“ sieht **Konrad Adenauer** (†1967) das Ende der CDU. Zugleich will er diese jedoch als überkonfessionelle politische Sammlungs-Partei, obwohl er selbst alter ZENTRUMS-Mann ist.

Müßte **Konrad Adenauer** 50 Jahre nach seinem Tod die CDU beurteilen, würde er sie vielleicht ähnlich sehen, wie er das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) charakterisiert: „**Der Heilige Geist hatte große Mühe, die ‚Kerle‘ zusammenzuhalten.**“ So zitiert der Sohn, Msgr. **Paul Adenauer** (†2007), seinen Vater im jüngst veröffentlichten Tagebuch. Schon 1962 machen sich Vater und Sohn Sorgen um den christlichen Charakter der CDU. Sahen sie im II. Vatikanum das Latein als Kultsprache schwinden und neue theologische Schwerpunkte in der Weltkirche gesetzt, so erlebte zumindest der Sohn auch den seit den 1970ern einsetzenden Niedergang der Volkskirchen und damit den des christlichen Charakters der CDU. Zu stark der Einfluß des vielfältig säkularen Wertesystems mit dem Propagieren von Homosexualität, Zulassung von Kinder-Zerstückelung – verharmlosend „Abtreibung“

genannt – oder seit der Jahrtausendwende der „Gender“-Ideologie. Selbst die EKD spürt den Verlust ihres Klientels durch Massen-Austritte.

In dieser Lage bietet nun 2017 das alte ZENTRUM – gegründet 1871 als Partei des politischen Katholizismus mit Offenheit für andere Konfessionen – eine bewußte Alternative. Angetreten ist es bereits bei den Landtagswahlen in NRW im Mai 2017. Das ZENTRUM ist die einzige Partei, die den Mut hat, „Abtreibung“ als „Mord“ zu bezeichnen und in allen Fällen abzulehnen. Das vom Schöpfer gegebene Lebensrecht muß insbesondere bei Kleinstkindern und alten Menschen geschützt werden, da diese sich selbst nicht helfen können. Entscheidend für den Weg des ZENTRUMS ist, wie viele Lebensrechtler und Christen bereit sind, sich auch in der Politik konsequent zu christlichen Werten zu bekennen.

Michael Feodor

Tugend adelt

Tugend kommt von taugen. Das Christentum kennt sieben große Tugenden: Glaube, Hoffnung, Liebe, Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Zucht und Maß.

Glaube, Hoffnung, Liebe werden „göttliche“ Tugenden genannt, weil sie von GOTT geschenkt sind, zugleich mehr als Fürwahr-Halten, Vermuten, Verliebtsein. Unser Mitwirken ist allerdings gefordert.

Die vier anderen Tugenden werden Kardinal-Tugenden genannt. So wie in einer Türangel (latein.: cardo) die Tür eingehängt ist, so wird die Grundhaltung unseres Lebens vom Beherrschen dieser Tugenden bestimmt. Darin sind wir von Eltern und Erziehern geprägt, können aber diese Prägung ablehnen oder auch vertiefen.

Tugend adelt den Menschen. Sie ist die innere Vor-Einstellung auf das Gute. Das Sinnvolle muß uns in Fleisch und Blut übergehen, nämlich sachgerecht zu handeln. Klugheit heißt: Alle Verblendung überwinden, sowohl die gegen Glaubens-Wahrheiten als auch die gegen Sachfehler in irdischen Gesetzen. Etwa wenn behauptet wird, der Mensch sei nicht Mensch von der Zeugung an, sondern werde erst Mensch, wenn er seine Fähigkeiten einsetzt.

Ein Europa ohne GOTT ist zum Scheitern verurteilt.

Tapfer ist, wer Geduld, Leidensbereitschaft aufbringt, letztlich das Vertrauen, daß ER uns nie über unsere Kräfte in Schwierigkeiten geraten läßt. Dabei bleibt der Weg des Kreuzes keinem erspart. CHRISTUS geht voraus.

Zucht und Maß hält, wer in sich selbst geordnet ist, eigene Grenzen und Schwächen anerkennt. Nur Demut bewahrt vor Arroganz und davor, sich nicht von der Herrschaft der Dinge überwältigen zu lassen. Jeder hat andere Einfallstore des Bösen: Der eine ist innerlich nicht losgelöst vom Besitz, den anderen versucht die Neugier, einen dritten der Gaumen, andere die Redseligkeit oder Stolz und Eitelkeit.

Die Tugenden sind Anstoß zu täglicher Gewissens-Erforschung und zur Heilung im Bußsakrament. Ein russisches Sprichwort sagt: „**Wer mit der Tugend bricht, bricht auch mit GOTT.**“ Und ein anderes altes Wort stellt fest: „**Die Tugend der Eltern ist der Kinder beste Mitgift.**“

Pfr. Winfried Pietrek

Verbotener Unterricht

„Sie dürfen keinen Religions-Unterricht mehr erteilen!“, sagt der Schulleiter zu einer Lehrerin. Was ist geschehen?

Ein Vierzehnjähriger hat sich vor einen Zug geworfen. Die ganze Schule ist bestürzt. Am Tag des Begräbnisses fällt der Unterricht aus. Der befragte Schulleiter antwortet hilflos: „Dazu fällt mir auch nichts mehr ein!“

In der Religions-Stunde fragen die fassungslosen Mitschüler nach ihrem toten Klassenkameraden: „Wo ist er jetzt?“ Einige fürchten, er ist in der Hölle. Ihre Lehrerin antwortet: „Wir wissen es nicht. Es existieren Himmel, Hölle und Fegfeuer. Aber GOTT ist barmherzig. Eine große Verantwortung für das Seelenheil des

Minderjährigen tragen die Erwachsenen und Eltern. Wir vertrauen und hoffen, daß GOTT den aufgewählten Jugendlichen rettet. Beten wir für ihn!“

Die Schulleitung hört von dieser Antwort. Die Haltung der Lehrerin scheint gefährlich. Für die Schulleitung gilt: „Wir kommen alle in den Himmel.“ Sie verbietet der Lehrerin, den Schülern „Angst“ zu machen und will sie in Zukunft nur noch in einem anderen Fach als in Religion einsetzen. Die Lehrerin zieht die Konsequenz und wechselt die Schule. *Michael Feodor*

Vom Glück des Glaubens

Trag einen ändern, ihn zu behüten, so bist du geborgen. Einmal ist jeder, der selbstlos sich öffnet, unendlich selig. Wären wir doch alle gestillte Babys, lächelnd träumend in GOTTES Armen. Zuvor aber: Nein sagen können zum Ansturm des Bösen, Ja sagen wollen mit dem Gewissen. Jede Stunde sind wir erwartet, unausweichlich IHM entgegen. Doch

auf dem Wege niemals verlassen, ER hat unendliche Sehnsucht nach uns. Jenseits der Grenze des Ich liegt der Friede, weder erreichbar im Wunsch noch im Schwelgen, immer Geschenk – ist er zu erleben, zu leben. Weigert sich jemand, friedfertig zu sein – schweige dich selig! Willige nicht in faulen Frieden, denn am ewigen führt er vorbei.

Warum läßt GOTT das zu?

In unserem Machbarkeitswahn bilden wir uns ein, zum Baumeister einer Welt ohne GOTT berufen zu sein. Der Mensch solle als Maß aller Dinge gelten.

So wurde GOTT in der Politik, im Geschäftsleben und in unserem Alltag zusehends unerwünscht, gewissermaßen zur „Persona non grata“. Aus den Schulzimmern wurden seine Gebote ebenso verdrängt wie die Pflege des Gebets, in öffentlichen Räumen auch die Kreuzfixe als störend empfunden. Kinder zu verantwortungsbewußtem Handeln zu erziehen oder Jugendliche zu disziplinieren, widerspricht dem Zeitgeist; also läßt man sie frei gewähren. Von Pflichten zu reden, wagt man kaum. Umso mehr redet man der schrankenlosen Freiheit das Wort, womit unsere Jugend in eine alles erlaubende Gesellschaft abgleitet, in der es keine Tabus mehr gibt, ja, in der man junge Menschen ermuntert, ihre Begehrlichkeiten hemmungslos auszuleben. Brutalste Sex- und Verbrechen-Szenarien wurden in den Medien zur täglichen Konsumware. Wenn die Gesetze dem Zeitgeist nicht mehr entsprachen, wurden sie einfach ignoriert. Sie sollten dem neuen Trend angepaßt werden,

argumentiert man heute. So wurde z.B. der rechtliche Schutz der Ungeborenen als überholt, als unzeitgemäß taxiert. Haben wir nicht gemerkt, was wir uns damit einhandelten, in was für einem erbärmlichen Zustand unsere Welt landete? Es hat sich wahrlich nicht gelohnt, GOTT und Seine Gebote aus unserer Gesellschaft zu verbannen. Denn jetzt hat offenbar ein anderer das Szepter für geraume Zeit übernommen, und der sorgt dafür, daß die Menschen nicht mehr zu unterscheiden wissen zwischen gut und böse, zwischen Wahrheit und Lüge. Nachdem wir der unheilvollen Entwicklung tatenlos zusahen, dürfen wir uns wohl nicht darüber beklagen, daß GOTT zu unserer heutigen Gesellschaft auf Distanz gegangen ist. Wir haben nun auszulöffeln, was wir uns eingebrockt haben. Zu einer radikalen Umkehr sind wir wohl nicht bereit. Oder doch?

Traugott Voegeli-Tschirky

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____
 wohnhaft (PLZ) _____
 Straße: _____
 Konfession: _____
 geb. _____
 möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.



„ICH bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“ (Joh 6,51)

Wie wir unsern Wald schützen

Viel Holz kauft Europa von „Holz-Plantagen“, um daraus Zellstoff für Frisch-Papier zu gewinnen. Ein 500-Blatt-Paket erneuertes Papier spart soviel Energie, wie eine 20-Watt-Energie-Sparlampe während 220 Stunden verbraucht. Wer hilft, Wälder zu schonen, schützt zugleich Tiere und Pflanzen.

KURIER kommt zurück?

Manchmal kommt ein KURIER als „unzustellbar“ zurück. Der Adressat ist verzogen, ohne uns das mitzuteilen. Oder eine Urlaubs-Vertretung hat den Empfänger nicht gefunden. Falls Sie bis 10. eines Monats keinen KURIER erhalten haben, rufen Sie bitte an (02523-8388). Wir senden sofort Ersatz.

TRUMP für das Lebensrecht

Bis 1999 überließ Trump Kinder-Zerstückelung jeder Mutter. Vor dem Fernseh-Sender EWTN bekannte er jetzt offen sein Umdenken. Er will auch keinen lebensfeindlichen Richter mehr auf Lebenszeit ernennen.

Homo-Rente ist unsozial

„Freie falsche Liebe“ will sich auf Kosten von uns Steuerzahlern durch eine Homo-Rente bereichern. Das ist unsozial. Anders als kinderreiche Familien leisten Homo-Partnerschaften nichts für unseren Staat.

„Wie konntest du bis auf die Spitze des Berges gelangen, wo du doch nicht fliegen kannst?“ fragt der Adler die Schnecke. „Durch Kriechen“, antwortet die Schnecke.

Ich abonniere den KURIER

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE € 20 von meinem Konto IBAN _____

bei der/dem _____ mittels SEPA-Lastschriftsmandat abbuchen lassen kann (8 Wochen Rückruf-Recht).

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: CHRISTLICHE MITTE, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Verbot der Freimaurerei

Papst Klemens XII. stellt 1738 in einer Bulle die Freimaurer-Loge unter Exkommunikation.

Die Freimaurerei ist ein Kind des 18. Jahrhunderts, des Zeitalters der Aufklärung. An die Stelle des Glaubens setzten Intellektuelle aus dem Bürgertum nun den Verstand. Der Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) war Vordenker: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“

Verstand ist das Geschenk des Schöpfers an den Menschen und macht ihn zur „Krone der Schöpfung“, stellt ihn über Pflanzen und Tiere. „Mache dir die Erde untertan“ (Gen 1, 28). Aber auch: „Du sollst den Sabbat heiligen“ und „keine anderen Götter neben MIR haben!“ (2 Mose 20). Verstand und Glaube ergänzen

einander. Naturwissenschaftler wie Albert Einstein (+1955) betonen: „Ohne Ursache keine Wirkung“. Vor aller beweisbaren Wissenschaft steht die Erst-Ursache GOTT – die Urkraft, der LOGOS, das Schöpferwort. Unbeweisbar – nur im Glauben erfassbar.

Tiefes Glück und tiefen Frieden findet der betende Mensch, wenn er sich GOTT, über seinen Verstand hinaus glaubend und liebend, anvertraut. Verstand ist notwendig – aber nur als Wegweiser zum Glauben an den Ewigen: ICH BIN DER ICH-BIN – ICH BIN DER SEIENDE (Exodus 3,14). *Sr. Maria Anja*

Ein paar Martyrer mehr?

Warum jammern manche Christen soviel, wenn Embryonen im Mutterleib zerstückelt werden? Sie haben bloß ein bißchen Blut vergossen. Freut euch doch: Ein paar Martyrer mehr!

L.S. Jeder Mensch ist einmalig. Jeder ist gewollt vom Schöpfer, ist Sein Abbild, zu Seiner Ehre. Der Mensch, der geboren wird, kann sich auf dieser Erde bewähren, Gutes tun und am Ende des irdischen Lebens liebend zum Schöpfer heimgehen. Dem ermordeten Embryo wird diese Möglichkeit genommen. GOTT wehrt sich zusammen mit dem getöteten Kleinst-Kind: Indem ER z.B. ein Land mit vielen „Abtreibungen“ durch hohe Flüchtlings-Ströme heimsucht. GOTT will auch die Mütter beschützen, denen neues Leben aus ihrem Leib gerissen wird – oft weil es die Umgebung so will oder weil Familien

benachteiligt werden und weil der GOTTES-Glaube wankt. Oft wider besseres Wissen von Ärzten, Politikern, Wissenschaftlern. Manche Mütter leiden lebenslang an dem begangenen Mord. Niemand hat ihnen gesagt, daß ihr Kind ewig weiterlebt und sich durch Gebet und Beichte der Mutter wieder mit sich versöhnen läßt. Daß Kind und GOTT verzeihen, wenn die Mutter ihre Schuld eingesteht, bereut und beichtet. Und sich fest vornimmt: Nie wieder Mord im Mutterleib. Dann treten die winzigen Blutzengen, die Kinder-Martyrer unserer Zeit, im Gebet für ihre Eltern ein.

Pfr. Winfried Pietrek

100 Jahre „Militia Immaculatae“

Sie wird 1917 gegründet von Pater Maximilian Kolbe (+ 1941, KZ-Auschwitz) als Antwort auf die 200-Jahr-Feier der Freimaurer. Als Priester, Franziskaner-Mönch und Publizist kämpft er mutig gegen die NS-Ideologie.

Die MI ist eine geistige Ritterschaft unter dem Heerbanner der Gottesmutter. Sie soll Angriffe auf die Kirche abwehren und den christlichen Glauben verbreiten. Maria, die Mutter JESU, soll Schutzherrin und Leitstern sein – für Katholiken wie für Protestanten. Wer der IM beitrifft, kämpft zusammen mit den Seher-Kin-

dern von Fatima für eine Welt nach GOTTES Geboten. Die Mittel: Gebet, Buße, Empfang der Sakramente, gelebte GOTTES- und Nächstenliebe. „Maria soll die Königin der ganzen Welt sein und jedes einzelnen Menschen“: Näheres: Militia Immaculatae, Priorat St. Pius X, Johann-Clanze-Str. 100, 81365 München.

Wissens-Test

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis?

1. Welche Kriterien hat die Kirche für echte „Visionen“?
2. Was lehrt bereits das AT über „Homo-Sexualität“?
3. Woher stammt das Wort „Treue“?
4. Welche Frau des 20. Jahrhunderts ist die Patronin Europas?
5. Warum wird die Frau im Islam dämonisiert?

JESUS-Buch (5 €), deutsch oder englisch, und KURIER (20 € jhrl.) als Hör-Version bestellbar: Tel. 06898-24669

Das Herz der Mutter ist des Kindes Schulzimmer. *Afrika*

Lämpel drängt das Weltgeschehen, stark den HERRGOTT anzuflehen, Böses doch zu überwinden und mehr Frieden zu begründen. Lämpel weiß: Den Frieden schafft nie der Mensch aus eigener Kraft.

